

Elektrosmog, die unsichtbare Gefahr



Schutzmassnahmen vor Elektrosmog

Was kann ich tun:

- Nachttischlampe durch batteriebetriebene ersetzen oder während Nacht ausstecken oder mit Netzfreischalter stromlos schalten
- Wecker / Radiowecker / Radio auf Batteriebetrieb umrüsten
- DECT-Telefon ersetzen durch das gute alte Schnurtelefon (Funkwirkung entfällt)
- Anstelle von WLAN, Computer, Laptop, Tablet mit LAN-Kabel verbinden
- Beim Handy die "mobilen Daten" nur kurz für neue Meldungen aktivieren und wieder ausschalten. Telefonanrufe sind so möglich, aber permanente Bestrahlung ist reduziert
- Telefongespräche am Handy so kurz wie möglich halten und vom Festnetztelefon mit Kabel telefonieren – Handykonsum minimieren!
- Mit Laptop, Notebooks und Tablets nicht direkt auf dem Körper arbeiten und dazu externe Kabel-Tastatur und Maus verwenden: besondere Vorsicht ist bei Kleinkindern, Jugendlichen und Schwangeren geboten
- Achtung: Babys und Kleinkinder keine digitalen Medien mit Funkanwendung nutzen lassen oder sie deren Strahlung aussetzen
- Mikrowellengeräte und Induktionskochherd vermeiden und auf metallene Kochlöffel verzichten. Besonders Kinder, Schwangere und Personen mit Herzschrittmacher sind von der Strahlung betroffen (siehe Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts).
- Metallfreie Bett- und Tischgestelle benutzen (wegen Antennenwirkung)
- BHs mit Metallbügeln durch BHs mit Kunststoffbügel oder bügelfreie BHs ersetzen: die Metallbügel wirken wie eine Antenne
- Bei Kleidung und Bettwäsche auf natürliche Materialien achten: Vermeidung elektrostatischer Aufladung bei jeder Bewegung

Informationen über Elektrosmog:

- www.mobilfunkstudien.de
- www.diagnose-funk.ch
- [Gesundes Wohnumfeld gestalten - FACHVEREINIGUNG GESUNDES WOHNEN SCHWEIZ www.fagewo.ch](http://www.fagewo.ch)
- www.elektrosmog-vortrag.ch

Quelle: Franz Amann, Elektrosmog-Edutainer, Reinach BL